

Schock in Wien: Vierjähriger tot - Mutter unter Verdacht

In Wien-Favoriten wurde ein vierjähriger Junge tot aufgefunden. Seine Mutter, eine Kindergartenassistentin, steht unter Verdacht, ihn erstochen zu haben. Ermittlungen laufen.



In einem tragischen Vorfall, der am 17. November in Wien-Favoriten stattfand, wurde ein vierjähriger Junge tot in einer Wohnung aufgefunden. Der erschreckende Entdecken geschah mitten in der Nacht, als der Vater des kleinen Jungen gegen 7.30 Uhr die Polizei alarmierte. Als die Beamten eintrafen, fanden sie den leblosen Körper des Kindes, und der Notarzt konnte nur noch dessen Tod bestätigen. Die Nachrichten über diesen Vorfall haben in der Nachbarschaft und darüber hinaus Empörung und

Trauer ausgelöst.

Die Mutter des Jungen, eine 29-jährige türkische Staatsbürgerin, war zur Zeit des Vorfalls ebenfalls in der Wohnung. Berichten zufolge wies sie Verletzungen auf, die sie sich selbst zugefügt haben soll. Die Polizei vermutet aufgrund der Schwere der Verletzungen des Kindes, dass ein Tötungsdelikt vorliegt.

Ermittlungen und Verdächtigungen

Die Ermittlungen in diesem Fall werden vom Landeskriminalamt Wien geleitet. Die Mutter, die als Kindergartenassistentin arbeitet, wurde vorläufig festgenommen und zur Behandlung ihrer Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Berichten zufolge könnte sie ihren Sohn zunächst mit einem Messer erstochen und sich anschließend selbst verletzt haben. Die genauen Umstände der Tat sind derzeit jedoch noch unklar.

Das Motiv hinter dieser verheerenden Tat bleibt bislang ungeklärt, und bisher konnte die mutmaßlich tatverdächtige Mutter nicht vernommen werden, da sie noch im Krankenhaus medizinisch versorgt wird. Die Fassungslosigkeit und Bestürzung in der Gemeinde sind greifbar, während die Ermittler nach Antworten suchen. Die Geschehnisse werfen viele Fragen auf und werden weiterhin intensiv verfolgt. Mehr Informationen zu diesem tragischen Vorfall finden sich in einem Artikel bei www.promipool.de.

Details	
Quellen	• www.promipool.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at